

Dr. Bertrand Janota
ist Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Asklepios Fachklinikum Lübben. Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie verfügt über die Zusatzbezeichnung Sexualmedizin und ist Balintgruppenleiter. Sein klinischer Schwerpunkt liegt auf moderner, patientenzentrierter psychiatrischer Versorgung und fachärztlicher Weiterbildung.

Wissenschaftliche Leitung und Organisation



Dr. med. Anne Kruttschnitt
ist Ärztliche Direktorin und Chefärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Asklepios Fachklinikum Brandenburg. Sie ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und verfügt über langjährige klinische Leitungserfahrung. Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen insbesondere in der Behandlung von Trauma-folge-, Angst- und Zwangserkrankungen sowie von Abhängigkeitserkrankungen. Vor ihrem Wechsel nach Brandenburg leitete sie das Zentrum für Psychiatrie am KMG Klinikum Güstrow und war davor in Berlin unter anderem am Aufbau einer Tagesklinik für Trauma-, Angst- und Zwangserkrankungen beteiligt.

Anmeldung

EINE ANMELDUNG IST ERFORDERLICH.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger wenden sich bitte an das Chefarztsekretariat und melden sich bei **Doreen Jackisch** an unter: Tel.: **+49 3381 782156** oder E-Mail: **d.jackisch@asklepios.com.**

Die Teilnahme ist **kostenlos.**

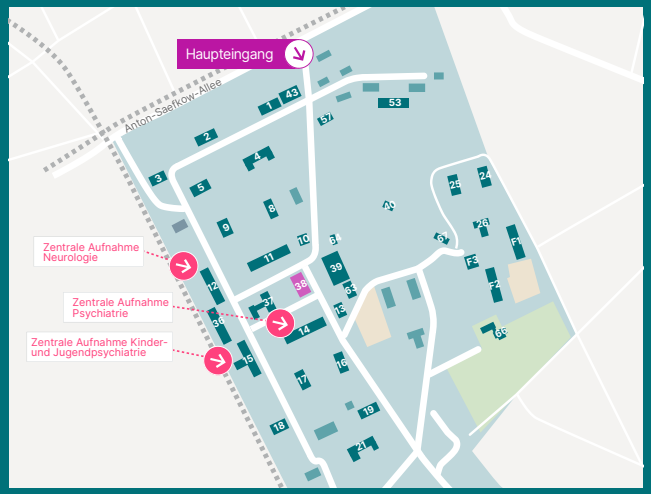
Kontakt

Asklepios Fachklinikum Brandenburg
Anton-Saefkow-Allee 2
14772 Brandenburg a. d. H.
Tel.: +49 3381 782156
E-Mail: d.jackisch@asklepios.com
www.asklepios.com/brandenburg

Veranstaltungsort

Asklepios Fachklinik Brandenburg
Haus 38 • 2.OG • Konferenzsaal
Anton-Saefkow-Allee 2
14772 Brandenburg a. d. H.

Vom **Bahnhof Brandenburg** wird ein **Shuttle-Service** eingerichtet, der jeweils passend zur Ankunft der Regionalzüge fährt.



ASKLEPIOS
FACHKLINIKUM BRANDENBURG

10. OKT. 2026

10:00–17:00 UHR



PRÄSENZ-VERANSTAL-TUNG

KI IN DER PSYCHIATRIE: VON HYPE ZU HILFE

Ganztägiger Fachtag am Asklepios Fachklinikum Brandenburg

ASKLEPIOS
FACHKLINIKUM BRANDENBURG

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der Fachtag gibt einen kompakten, praxisnahen und kritisch fundierten Überblick über den aktuellen Stand von Künstlicher Intelligenz in Psychiatrie und Psychotherapie.

Im Fokus stehen konkrete klinische Anwendungsfelder, realistische Einsatzmöglichkeiten sowie eine differenzierte Einordnung von Chancen, Grenzen und Risiken, die heute schon relevant sind.

Samstag, 10. Okt. 2026 • 10:00–17:00 Uhr

PROGRAMM

10:00 Uhr **Vortrag 1:**
KI in der Psychotherapie: Traum oder Albtraum?
Prof. Georg W. Alpers

Künstliche Intelligenz und Large Language Models eröffnen neue Möglichkeiten für die Psychotherapie, bringen aber auch Risiken und unerwünschte Effekte mit sich. Anhand eigener Forschungsergebnisse werden Chancen, Fallstricke und Grenzen einer KI-gestützten Psychotherapie kritisch eingeordnet.

10:55 Uhr **Vortrag 2:**
KI-basierte Diagnostik in der Psychiatrie und Psychotherapie: von Stift und Bleistift zu Clinical Decision Support Systemen und Smart Sensing
Prof. Dr. Harald Baumeister

KI-basierte Verfahren eröffnen neue Möglichkeiten für die Diagnostik in Psychiatrie und Psychotherapie. Im Mittelpunkt stehen digitale Entscheidungsunterstützung, Smart Sensing und die Frage, wie alltagsnahe Daten klassische diagnostische Verfahren sinnvoll ergänzen können.

11:50 Uhr **Mittagspause und Networking**

13:00 Uhr **Vortrag 3:**
KI in der Therapie psychischer Erkrankungen
Dipl.-Psych. Stefan Lüttke

Digital Phenotyping und KI-gestützte Chatbots eröffnen neue Wege für Monitoring, Früherkennung und niedrigschwellige Interventionen bei psychischen Erkrankungen. Chancen und Grenzen dieser Ansätze werden anhand aktueller Literatur und eigener Studienergebnisse diskutiert.

14:00 Uhr **Vortrag 4:**
KI-Konzepte im Umgang mit Fachkräftemangel. Forschungsergebnisse aus der Asklepios Klinik Lübben
Dr. Bertrand Janota

Eine Pilotstudie der Asklepios Klinik Lübben zeigt, wie KI klinische Dokumentationsprozesse in der Psychiatrie unterstützen kann. Am Beispiel KI-generierter Entlassungsberichte werden Potenziale für Effizienz und Qualität ebenso beleuchtet wie Datenschutz, Verantwortung und die Notwendigkeit menschlicher Kontrolle.

15:15 Uhr **Moderiertes Q&A und Podiumsdiskussion**

16:20 Uhr **Abschluss und Networking**
anschließend besteht die Möglichkeit einer Führung über das Klinikgelände durch die Ärztliche Direktorin und Chefärztin Dr. med. Anne Kruttschnitt

17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Hinweis: Für Verpflegung in Form eines reichhaltigen Buffets sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Referierende



Prof. Georg W. Alpers
ist Inhaber des Lehrstuhls für Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Mannheim sowie Direktor des Otto-Selz-Instituts. Als psychologischer Psychotherapeut und anerkannter Supervisor leitet er die Psychologische Ambulanz und verbindet in seiner Arbeit experimentelle Grundlagenforschung, klinische Psychophysiologie und Psychotherapieforschung. Seine Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf Angst, Emotionen, psychischen Störungen und deren physiologischen Grundlagen; aktuelle Themen umfassen zudem digitale Entwicklungen, KI, automatisierte Emotionserkennung und Chatbots in der Psychotherapie.



Prof. Dr. Harald Baumeister
leitet die Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Universität Ulm und ist Klinischer Leiter der psychotherapeutischen Hochschulambulanz. Seine Forschung verbindet Psychotherapie-, Diagnostik- und Versorgungsforschung mit Digital Mental Health, digitalen Interventionen, Smart Sensing und Digital Phenotyping. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie technologie- und KI-gestützte Verfahren psychische Störungen besser erfassen, Behandlungsprozesse unterstützen und sinnvoll in die Versorgung integriert werden können.



Dipl.-Psych. Stefan Lüttke
forscht an der Universität Greifswald zu E-Mental-Health, digitalen Interventionen und Chatbots in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Er wirkt am iCAN-Projekt zur chatbot-assistierten Nachsorge bei Depressionen mit und ist Initiator von AIMICAN, einem Netzwerk zum Aufbau gesicherter klinischer Dateninfrastrukturen für KI-Anwendungen in Psychiatrie und Psychotherapie.